

Für Sanierung: Museum erhält Spende über 250 000 Franken

Die Badener Villa Langmatt soll erneuert werden. Dafür muss die Stiftung 2,15 Millionen Franken an Drittmitteln gewinnen.

Über 120 Jahre ist es her, als Architekt Karl Moser die Villa Langmatt für das Ehepaar Sidney und Jenny Brown-Sulzer erbaute. Seit mehr als 30 Jahren befindet sich in der Villa das Museum Langmatt mit einer der bedeutendsten Privatsammlungen des französischen Impressionismus in Europa. Demnächst soll das Museum für 18,8 Millionen Franken saniert werden. Davon muss die Stiftung Langmatt 2,15 Millionen Franken an Drittmitteln gewinnen, wie es auf der Museumswebsite heisst.

Nun hat die Stiftung eine namhafte Spende erhalten: Die ABB Wohlfahrtsstiftung Baden unterstützt die Gesamtsanierung des Museums mit einem Beitrag von 250 000 Franken, heisst es in einer Mitteilung. Yann Moor, Präsident des Stif-



Lukas Breunig-Hollinger (links, Präsident Stiftung Langmatt) und Markus Stegmann (rechts, Museumsdirektor) nehmen von Dorit Lamprecht, (Geschäftsführerin ABB Wohlfahrtsstiftung) und Yann Moor (Präsident ABB Wohlfahrtsstiftung) den Check entgegen. Bild: zvg

tungsrats, und Geschäftsführerin Dorit Lamprecht übergaben diese Woche in der Langmatt symbolisch einen Check.

Grosse Freude beim Museum über Unterstützung der ABB

Mit grosser Freude hätten Lukas Breunig-Hollinger, Präsident Stiftung Langmatt, und Museumsdirektor Markus Stegmann den Check entgegengenommen, schreibt das Museum weiter. «Mit einem solchen Beitrag haben wir nicht gerechnet. Wir freuen uns ausserordentlich, dass die ABB Wohlfahrtsstiftung auf uns zugekommen ist und uns derart grosszügig unterstützt», lässt sich Lukas Breunig-Hollinger zitieren.

Dieser Beitrag sei ein grossartiges Signal und helfe, die erforderlichen Drittmittel

zu gewinnen, kommentiert Markus Stegmann. Dafür angefragt werden Stiftungen, Gemeinden, Unternehmen und Privatpersonen, dabei erhält die Stiftung Unterstützung vom überparteilichen Komitee «Pro Langmatt».

Die Stadt Baden beteiligt sich an der Gesamtsanierung in den Jahren 2024/25 mit 10 Millionen Franken. Im vergangenen Oktober stimmte der Einwohnerrat einem entsprechenden Kredit mit 45 zu 1 Stimme zu. Damit die Sanierung umgesetzt werden kann, muss das Stimmvolk den Kredit am 18. Juni an der Urne genehmigen.

Aus dem Swisslosfonds unterstützt der Kanton die Gesamtsanierung gemäss Website mit 6,02 Millionen Franken, aus dem Subventionstopf der Denk-

malpflege fliessen weitere 630 000 Franken in die Erneuerung. Neben einer denkmalgerechten Instandsetzung soll das Museum einen Pavillon, einen neuen Eingangsbereich erhalten und durch einen Lift barrierefrei werden. (sga)